



Hochbetrieb rund ums Schloss: Handwerker geben überall Vollgas

Das Schlossdorf Weissenhaus gleicht einer Baustelle. Für rund 30 Millionen Euro wird es in ein historisches Naturreiservat umgewandelt.

VON MARTIN FRICKE

Auf der Deichkrone stützt Kristiane Weise. „Vor einer Woche sind wir hier noch ohne weiteres durchgekommen“, sagt die Senioren-Anima- teurin vom benachbarten Ferien- park Weissenhäuser Strand. Mit einer Gruppe reiferer Herrschaf- ten hat sie sich zu einem Spazier- gang ins Schlossdorf aufge- macht. Doch vor ihr liegt eine ab- gesperrte, aufgebagerte, nur notdürftig planierte Franz- Ernst-Straße ohne Deckenbelag. Aus allen Ecken und Enden schallen Schaufel-, Maschinen- Arbeitsgeräusche vom Dorf herü- ber.

Es ist ein lachender Spätsom- mertag. Also lässt die Gruppe um Kristiane Weise Schloss Schloss sein und entscheidet sich für einen Spaziergang an der See. Bietet sich ja auch an bei diesem Wetter. Wer das Dorf Weissenhaus besuchen möchte, kann vielleicht zu einem späte- ren Zeitpunkt wiederkommen.

Rings um das malerische Schloss herum reiht sich unter- dessen Baustelle an Baustelle. An mehreren Schauplätzen gleichzeitig machen Handwer- ker und Bauarbeiter richtig Dampf. Nachdem für Jahre scheinbarer Stillstand in Weissen- haus geherrscht hatte, explodieren die Aktivitäten geradezu.

Der ehemalige Jungviehstall vis-à-vis vom Schloss hat ein wunderschönes Reetdach bekom- men, bis 2010/11 soll er zum Ver- anstaltungs- und Tagungsbe- reich ausgebaut werden. Gleich nebenan macht die Restaura- rung und Umgestaltung des ehe- maligen Pferdestalls zu einem Café/Restaurant und Hofläden Fortschritte. Außerdem tun sich im Dorf und an seinen Rändern überall Tiefbaustellen auf. Es türmen sich Kanalisationsrohre, Kabelrollen.

Ganz Weissenhaus wird mit neuen Ent- und Versorgungslei- tungen sowie -einrichtungen aus- gestattet. Das innerörtliche Stra- ßen- und Wegenetz wird ver- kehrsberuhigt und fußgänger- freundlich hergerichtet. Für

Kraftfahrzeuge ist, von den gän- gigen Ausnahmen abgesehen, das Schlossdorf künftig tabu. Fußgängern und Fahrradfah- rern aber soll weiterhin das ge- samte Gelände offen stehen. Das ist eine der zentralen Ideen des neuen Schlossherrn Jan Henric Buettner, der seine Vorstellun- gen seit 2006 zusammen mit sei- nen Planern entwickelt hat und jetzt mit Bauhandwerkern um- setzt. Gestalt nehmen außerhalb der Ortschaft großflächige Park-

plätze an, die künftig die Fahr- zeuge aufnehmen sollen. Bis na- he an den Deich und nahe an den Veranstaltungsbereich können die Besucher in Zukunft heran- fahren, aber eben nicht ins Dorf hinein.

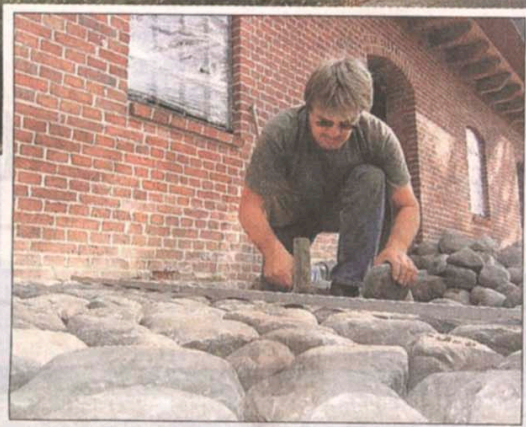
Auch der Alt-Weissenhäuser Strand nimmt ein neues Gesicht an. Dort entsteht eine Strandgas- tronomie mit Ostseepanorama. Etwas abgesetzt davon soll ein kleines Multifunktionsgebäude mit Rettungsstation sowie öffent-

lichen Ver- und Entsorgungsein- richtungen errichtet werden. Ge- rade erst hat die Gemeinde Wang- els dazu einen weiteren Verfah- rensschritt der Bauleitplanung beschlossen.

Weitere Ausbauprojekte sind auf dem etwa 75 Hektar großen Schloss- und Dorfgelände einge- plant. Immer geht es dabei um die geschichtliche, künstlerische und kulturlandschaftliche Beson- derheit des Kulturdenkmals. Ziel ist auch die Schaffung von

85 hochwertigen Suiten und Cot- tages auf Fünf-Sterne-Niveau mit entsprechendem Hotelser- vice. Ein Wellness-Bereich wird ebenfalls ausgebaut.

Bis 2012 müssen die Schloss- liebhaber sich wohl noch gedul- den, ehe die Bauarbeiten endgül- tig abgeschlossen sind. Nach der Vollendung wird das Lodging Re- sort mit seinen Veranstaltungs-, Tagungs- und Gastronomieberei- chen voraussichtlich 110 Dauer- arbeitsplätze bieten.



Rings ums Schloss Weissenhaus wird gebaut. Herbert Ruschau verlegt ein historisches Natursteinpflaster (li.). Am Strand entsteht ein Restaurant mit Ostseepanorama (li. u.). Der Schlossteich gleicht noch einer Oase der Ruhe (re.). Auch die Franz-Ernst-Straße wird umgebaut. Fotos: M. FRICKE

